

## Familie Meyerstein und Gerda Abraham

Friedrich-Engels-Str. 52  
07749 Jena

### Das gehört zu diesen Themen:

- KZ Ravensbrück
- KZ Sachsenhausen
- KZ Dachau
- Tötungs-Anstalt Bernburg
- Vernichtungs-Lager Majdanek
- Ghetto Bełżyce
- KZ Auschwitz
- KZ Buchenwald
- SPD
- Reichs-Banner
- Aktion T4
- Stolper-Steine

### Das ist passiert:

23. Mai 2007: Wir verlegen in Jena 5 Stolper-Steine  
für die Familie Meyerstein und Gerda Abraham.

### Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

## Familie Meyerstein und Gerda Abraham

Zur Familie Meyerstein gehören 4 Personen:

Max, Bertha, Werner und Franziska.

Max kommt im Jahr 1905 aus Göttingen nach Jena.

Er ist Mechaniker und arbeitet für die Firma Zeiss als Meister.

Im **Ersten Weltkrieg** ist er ein Soldat.

Max heiratet Bertha,

die aus Kassel kommt.

Max und Bertha haben 2 Kinder:

Werner und Franziska.

Franziska hat eine Behinderung

und braucht einen Rollstuhl.

Die Familie Meyerstein wohnt in Jena in der Schützen-Straße

in ihrem eigenen Haus.

Heute heißt die Schützen-Straße:

Friedrich-Engels-Straße.

In ihrem Haus hat die Familie Meyerstein ein Dienst-Mädchen.

Sie heißt Gerda Abraham.

Ab dem Jahr 1926 ist Max Mitglied in der Partei **SPD**  
und beim Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold.

Das ist ein Verein,  
der die Demokratie fördern will.

Demokratie bedeutet:

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Die Gesetze gelten für alle Menschen gleich.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten**  
in Deutschland an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Die Nazis verbieten jetzt andere Parteien und Vereine,  
zum Beispiel die **SPD** und das Reichs-Banner.

Die Nazis verfolgen jüdische Menschen.

Max und Berthas Familie ist jüdisch.

Bis zum Jahr 1938 kann Max  
noch bei der Firma Zeiss arbeiten.

Aber im November 1938 sperren die Nazis

Max und Werner

in das **Konzentrations-Lager** Buchenwald ein.

Konzentrations-Lager kürzt man so ab: KZ.

In den KZs ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger

und müssen sehr schwer arbeiten.

Die Nazis im KZ sind grausam zu Max und Werner.

Denn: Sie wollen den jüdischen Menschen in Thüringen Angst machen.

Nach einer Weile kommen Max und Werner wieder aus dem KZ frei.

Jetzt wollen sie aus Deutschland weg gehen.

Sie wollen nach Shanghai in China.

Das spricht man so aus: Schang-hei.

Damit sie das bezahlen können,

möchten sie ihr Haus verkaufen.

Aber im April 1940 nehmen die Nazis Max und Bertha gefangen.

Max muss ins KZ Sachsenhausen und danach ins KZ Dachau.

Dann kommt er ins KZ Buchenwald.

Im März 1942 ist er in der Tötungs-Anstalt Bernburg.

Dort wird er von den Nazis mit Gas ermordet.

Bertha muss ins KZ Ravensbrück.

Dort ermorden die Nazis Bertha im April 1941.

Werner muss zusammen mit dem Dienst-Mädchen Gerda  
in das **Ghetto** Betzyce in Polen.

Das Wort Ghetto spricht man so: Getto.

Ein Ghetto ist ein Platz,  
an dem Leute eingesperrt leben müssen.  
Betzyce spricht man so aus: Bewdschidse.

Werner und Gerda müssen  
in einem bestimmten Stadt-Viertel von Betzyce leben.  
Und sie müssen das Vernichtungs-Lager Majdanek mit aufbauen.  
Im Vernichtungs-Lager ermorden die Nazis  
große Gruppen von Menschen mit Gift.  
Im Jahr 1942 ermorden die Nazis Werner und Gerda in Majdanek.

Franziska Meyerstein hat eine Behinderung.  
Deshalb muss sie im Juli 1941 aus dem Haus ausziehen.  
Sie muss in eine Not-Unterkunft in der Löbstedter Straße ziehen.  
Im März 1943 schicken die **Nazis** sie in das **KZ** Auschwitz.  
Franziska stirbt auf der Fahrt nach Auschwitz.  
Aber wir wissen **nicht** genau,  
was damals mit Franziska passiert ist.

Heute gibt es in Jena eine Gruppe von Menschen.

Sie heißt: Arbeits-Kreis Judentum.

Diese Gruppe forscht über jüdische Menschen in Jena.

Diese Gruppe hat auch im Mai 2007

die **Stolper-Steine** für die Familie Meyerstein

und für Gerda Abraham verlegt.

**Stolper-Steine** sind kleine goldene Steine auf dem Fußweg.

Sie erinnern an Menschen,

die von den Nazis verfolgt worden sind.

Die Stolper-Steine sind in der Friedrich-Engels-Straße 52.

Die Bilder unten zeigen die Stolper-Steine.







Urheber-Recht: indeedous, via Wikimedia Commons

Deportiert bedeutet:

Die **Nazis** haben jemanden gezwungen,  
in ein **KZ** zu gehen.